

Miniaturwelt, Homologation und kühle Decken

Gründerpreis 2014: Niederbayerische Sparkassen zeichnen sechs Unternehmen aus

Straubing. Sechs Unternehmen sind am Mittwochabend in Straubing mit dem Gründerpreis der niederbayerischen Sparkassen ausgezeichnet worden. Mit dem Preis wollen die Sparkassen ein positives Gründungsklima fördern und Mut zur Selbstständigkeit machen. Die Auszeichnung wurde in mehreren Kategorien verliehen. Insgesamt wurden mehr als 5000 Euro an Preisgeldern vergeben.

So ehrten die Sparkassen in der Kategorie „Konzept“ drei Firmen, die mit marktauglichen Ideen und einem fundierten Geschäftsplan bereits gegründet haben. Den ersten Platz belegte hier die Miniatur-Erlebniswelt **Bajuwarium** aus Straubing. Inspiriert von einem Besuch des Miniatur-Wunderlands in Hamburg vor vier Jahren entwickelten Jürgen Horvath und seine Frau Manuela die Idee, ihre eigene Welt in Form einer Modelleisenbahnanlage im Maßstab 1:87 zu bauen. 2012 gab Horvath seinen sicheren Arbeitsplatz als Ingenieur bei BMW in Dingolfing auf, um diesen Traum zu verwirklichen, skizzierte Jürgen Kerber, Vorstandsmitglied der Sparkasse Niederbayern-Mitte, in seiner Laudatio den Werdegang der Neugründung.

Die Miniaturwelt beschränkt sich auf den bayerischen Raum sowie Teile der Alpen. Mittelpunkt ist die Stadt Straubing, das Gäubodenvolksfest und der Bayerische Wald. Seit April ist das erste Modul mit Tiergarten, Volksfest und Innenstadt auf einer Fläche von 150 Quadratmetern für die Öffentlichkeit zugänglich. Insgesamt bietet das Bajuwarium 4000 Quadratmeter Platz. 22 Leute arbeiten mittlerweile an der Erlebniswelt mit Gleisanlagen. Horvath rechnet zu Beginn mit 70000 Besuchern jährlich. Eine von der Sparkasse beauftragte Touristikfachfrau kam jedoch zu dem Ergebnis, dass wesentlich mehr Besucher kommen werden als angenommen.

Der zweite Preisträger ist das Unternehmen **KLB Expert** aus Neuschönau (Kreis Freyung-Grafenau). Die Firma ist in der Metallverarbeitung tätig – unter anderem im Bereich Gerätebau. Darüber hinaus fungiert KLB als Zulieferer für die metallverarbeitende Industrie. Guido Träger und Erwin Lentner haben ihr Gewerbe im August des vergangenen Jahres angemeldet. Innerhalb von nur vier Monaten seit Produktionsaufnahme konnten sie bereits über 60 Kunden von sich überzeugen, so Laudator Stefan Proßer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Freyung-Grafenau. Aktuell bediene KLB bereits viele Kunden im Zweischichtbetrieb und beschäftige zehn Mitarbeiter. Für die weitere Ent-



Sieger und Laudatoren (v. l.): Jürgen Kerber (Sparkasse Niederbayern-Mitte), Josef Laumer (Landrat Straubing-Bogen), Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Franz Füll (Sparkasse Niederbayern-Mitte), Familie Horvath (Bajuwarium Erlebniswelt), Philipp Hegemann, Siegfried Schneider, Michael Juschkat (alle Firma GeTeBe), Erich Haas, Michael Mayer und Martin Kreuzer (alle Sparkasse Niederbayern-Mitte). (Foto: hal)

wicklung der Firma sei auch schon vorgesorgt. In der Werkshalle seien bereits die Voraussetzungen für neue Maschinen und Produktionslinien geschaffen worden.

Dritter Ausgezeichneter in der Kategorie „Konzept“ ist die Firma **GeTeBe** aus Deggendorf. Kraftfahrzeugtechniker Michael Juschkat und die beiden Maschinenbauer Philipp Hegemann und Siegfried Schneider haben den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, nachdem ihr ehemaliger Arbeitgeber Insolvenz anmelden musste. Sie sind auf dem Gebiet der Homologation tätig. Laut Laudator Martin Kreuzer, Vorstandsmitglied der Sparkasse Niederbayern-Mitte, geht es bei diesem Geschäftsfeld um Folgendes: Damit ein Fahrzeug zugelassen werden könne, müssten eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Bei großen Autoherstellern gebe es für diese Aufgabe eigene Abteilungen. In kleineren Firmen sei das nicht so einfach. Hier hätten die Preisträger ihre Nische gefunden. Sie würden Mittelständler bei der Entwicklung und Abnahme begleiten. Bisher sei GeTeBe die einzige Firma in Deutschland, die diese Dienstleistung anbiete.

In der Kategorie „Start-up“ ging die Auszeichnung an die Klimatechnik-Firma „**Coole Decken**“ aus Neureichenau (Kreis Freyung-Grafenau). Bei dem System „Coole Decken“ handelt es sich um Kühldecken, die die Temperatur in Privat- und Büroräumen um etwa sechs Grad reduzieren, so Laudator Proßer. Der Unterschied zu einer herkömmlichen Klimaanlage liege da-

rin, dass es sich nicht um eine Kühlung handele, die oft an Zugluft erinnere, sondern um eine sogenannte Strahlungskühle, die aufgrund der fehlenden Luftbewegung als sehr angenehm empfunden werde. Besonders sei auch, dass hier ein komplett neues Trägerprofil mit einer leichteren Montage vorliege.

Firmengründer Johann Schober hat Kunden in Deutschland, aber aufgrund der Nähe Neureichenaus zu Österreich ist das Nachbarland der bevorzugte Absatzmarkt. Alle Bauteile, die verbaut werden, sind in Deutschland endgefertigt und werden auch selbst angeliefert. In der Firma, die 2011 gegründet wurde, sind mittlerweile rund 20 Mitarbeiter beschäftigt. Im vergangenen Jahr erzielte das Unternehmen einen Umsatz von knapp zwei Millionen Euro.

Die Firma **Wimmer Wohnkollektionen** aus Waldkirchen (Kreis Freyung-Grafenau) erhielt die Auszeichnung in der Kategorie „Aufsteiger“. Proßer zufolge gründeten Roswitha und Gerhard Wimmer ihr Unternehmen 2007. Über ein europäisches Netzwerk von Industriepartnern decke Wimmer die Produktion von natürlichen Massivholzmöbeln ab. Rund 500 Mitarbeiter würden in diesem Netzwerk ausschließlich für Wimmer Wohnkollektionen fertigen. Bei der Waldkirchner Firma selbst seien über 40 Mitarbeiter beschäftigt. Die Wimmer-Möbel sucht der Kunde aber unter dem eigenen Label in einem Fachgeschäft vergeblich, denn der Verkauf findet über den Möbelfachhandel statt.

In diesem Jahr investiert das Unternehmen auch kräftig in die Zukunft. Für rund acht Millionen Euro entsteht derzeit in Waldkirchen eine neue Firmenzentrale mit einem Schulungs- und Ausstellenscenter. Im August soll der Neubau eingeweiht werden. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die Firma einen Umsatz in Höhe von knapp 25 Millionen Euro.

Mit dem Gründerpreis in der Kategorie „Unternehmensnachfolge“ zeichneten die Sparkassen die Firma **Micro-Epsilon** aus Ortenburg (Kreis Passau) aus. Das mittelständische, familiengeführte Unternehmen sei führend auf dem Gebiet der Messtechnik, so Laudator Hartmut Beck, Vorstandsmitglied der Sparkasse Passau. Die weltweit tätige Firmengruppe mit über 700 Mitarbeitern wurde von Franz Frischen in Hannover gegründet und übersiedelte 1975 nach Ortenburg. Zusammen mit Karl Wisspeinter arbeitete Frischen ab 1976 an der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Bereits 2012 übergab Wisspeinter die Leitung als Geschäftsführer der Firma an seinen Nachfolger Martin Sellen. Ende 2014 wird Geschäftsführer Johann Salzberger in den Ruhestand gehen. Dann treten die beiden Söhne von Wisspeinter, Alexander und Thomas, die bereits im Unternehmen tätig sind, in die Geschäftsführung ein. Dieses mit Weitblick auf die Zukunft und das erfolgreiche Fortbestehen des Unternehmens gerichtete Vorgehen ist laut Beck beispielhaft und ein ausschlaggebender Grund für die Verleihung des Preises. –tie-